

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

21. Oktober - 6. November 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187597

21. Heute den 1. ging früh Morgens aus, und hatte zu erst bei Kirchungen und dann
auf in Madaturam, wo er auf zu Mittag in Weferawoeli angekommen. Er war
zu mit Freuden, darin er sich von der hohen Nothwendigkeit von den Götzen und Sabeln
zu Gott und seinem heiligen Wort zu werden, zu überzugen. Heute war
der Tamalefseu Todt worden, der Königliche Priester, welcher der Catechet Scha,
womit er mit zu der Kirche gebracht, der große Abfall der Pöbelischen Kirche
von Gott und seinem Wort vorstellte, und sie veranlaßt die einen Leser des
Göttlichen Wortes den anderen Menschen, Lesern vorzuführen.

23. Diesen Nachmittag besuchte er einige Priester in Periaferi, und sieht in,
und selbst zu der Erwählung dieses mal insbesondere vor das glückliche Ende
und auch seine Vorse zu unserer Gemeine gesegneten alten Mannes, welcher
am vorgelagerten ganz unermüdet in der Schwere gearbeitet worden, da er das
Morgens noch zu seiner Arbeit gegangen, das Abends aber tot auf dem
gebracht wurde. Seine Leute haben die in diesem Monat das selbige Abend
nach in demselben unter der Begräbnis, welche ihm nunmehr gegeben war,
die aber sich so weit würde er selbst hatte, daß sie außer dem Hause nicht
zu Arbeit erwiesen haben, würde noch besonders zu selbigen Dankbar,
die gegen Gott seinen Anfang seiner Güte veranlaßt. Auf bekam ein
Freude daselbst eine Erwählung zu der Verlassung der ungeliebten Freuden.

29. In einem Aufse Gasse an einem heimlichen Kaufman ein general Ver-
trag von der Selbstheit der heimlichen Religion, und von der einen waser Gott sein,
wird um der Götzen allem zu suchen, ihnen und zu der einen frei. Dieser
gefallenen Augen Zeit vorstelt, haben unser Gesellen mit Freuden und Frei-
heit in den Freuden begangenen Weisen für uns da gerichtet.

November

6. Die einen Freie osmonit Satti, und heraus bei einem in selbe eingedrungenen
Freie, ist diesen Nachmittag mit Freuden von der selbst wölbigen Zuführung
von den Abgötzen zu den waseren und lebendigen Gott gezeigert worden.
Am dem letzten Orte wurde von ihm gesagt, wir für das den Anfang
dieser machen sollten? Es würde ihnen darauf geantwortet, mit Freuden zu
ihnen

dem was dem Gott im Tust zu seiner und ists selbst bekant, aus dem
 letzten Gebot vorgegriffen. Der Tamulische Bischof Nallappen
 hat in voriger Woche in Korka poeta wo er wohnt mit einigen sei-
 ner fründlichen Nachbarn ein Gespräch gehalten, zu welchem auch alle an-
 deren Fröhen nicht gekommen sind, welche bei ihm einen Zirkulus für
 gung gefunden. Der Bischof Alexander ist letzthin nach Satancaru
 gegangen worden, woher ein Geistlicher Mägdlein sich befindet, so vor der Ma-
 drassischen Königs Mutter in unserer Bischof einige Zeit gelebt, und so
 nach an gedachten Ort zu ists fründlichen Verwandten gekommen, die ihn
 und die, obgleich ein und andererlei von wegen von ihm angedachte fründ-
 liche Verwandten Meinung geschrieben ist, an einem Fröhen daselbst vor-
 getragen hat. Es referiert daß sie seinem Vortrag von der Geistlichen
 Leben mit Zufriedenheit und Zustimmung zu gehört, und daß er in-
 sonderheit Hoffnung habe, der letzten werde sich bei seinem Zirkulus mit-
 theilung ein Geist zu werden. Auf hat er somit dem Bischof Be-
 als letzten Montag Nachmittags, da die Königs in Periaseri ein fest
 gegeben, unter Königs Geistern ein Zeugnis von der weisen evange-
 lischen Religion abgelegt. Andere nützliche Gespräche der übrigen Ge-
 fähr ist zu gedemten fällt zu verläufig.

9. Da uns die gute Aufführung eines Geistlichen Jünglings von unserer
 Tamulischen Gemeinde, so aus vorhin in der Bischof eine Zeitlang gele-
 bet, und lesen kan, so ist ein fröher und gute Hoffnung erwartet, so kön-
 nen wir nicht unterlassen, seine für mit allen Worten zu gedemten ge-
 ist vor drei Jahren zum Tambour bei einer Jung Compagnie (als zu welcher
 Abrit für junge Quaden zu nehmen und aus bei uns zu seinen pflegung
 angenommen worden, und steht bei ihm schon ein Jahr lang in Sengitipo-
 ta, so Capt. Olive angenommen, unter dem dasin geschickten Commando.
 Es hat alle Tamulischen Dichter bei seiner Abreise mit genommen,
 aus welcher wir eine einige unserer, und alle Tamulische Lieder und so
 finden